



**Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung  
des Stadtrates**

**am 20.01.2022  
im Foyer des Rathauses**

<b>I. Tagesordnung</b>
------------------------

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 16.12.2021
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 13.12.2021
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales vom 30.11.2021
4. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.12.2021
5. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 16.12.2021
6. Innerstädtischer Sanierungsbereich "Georg-Jobst-Gasse" in Greding - Vorstellung der Standortkonzepte
7. Bauantrag auf Nutzungsänderung, Teilabbruch und Um- und Neubau eines Betriebsgebäudes in Greding
8. Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Herrnsberg
9. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
10. Örtliche Rechnungsprüfung 2020
11. Jahresabschluss der Altmühl-Jura GmbH 2020
12. Hallenbad Greding - Neubau Außenbecken - Beratung und Beschlussfassung
13. Mitteilungen und Anfragen

## II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer		X	Entschuldigt
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Thomas Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Dr. Jürgen Metzner	X		
Franz Miehling	X		
Michael Nagel	X		
Heike Nuber	X		
Marina Regensburger	X		
Johann Schmauser	X		
Thomas Schmidt	X		
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		
Thomas Weißfeld	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 20 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Konrad Schlupf	X		
Johann Wolfsteiner	X		

Verwaltung	Funktion
Franz Hiebinger	
Katrin Hubmer	
Anton Schieferdecker	

### Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse

Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier  
Herr Rudolph vom Büro Obermeyer zu TOP 6  
Herr Rabl vom Hallenbad zu TOP 12

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 5

### III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

### IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:50 Uhr

Bürgermeister Preischl führte aus, dass auf Anregung der CSU-Fraktion der Tagesordnungspunkt "Hallenbad Greding - Neubau Außenbecken - Beratung und Beschlussfassung" in öffentlicher Sitzung behandelt wird, da sich inzwischen nicht mehr nur eine Vergabe der Arbeiten sondern eine Grundsatzdiskussion herauskristallisiert habe.

### V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

<b>TOP 1.</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 16.12.2021</b>
---------------	---

#### Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

#### Beschluss:

**Abstimmungsergebnis: 20:0**

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16.12.2021

<b>TOP 2.</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 13.12.2021</b>
---------------	---

#### Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

#### Beschluss:

**Abstimmungsergebnis: 20:0**

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 13.12.2021

<b>TOP 3.</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales vom 30.11.2021</b>
---------------	--

**Sachverhalt:**

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 20:0**

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales vom 30.11.2021

<b>TOP 4.</b>	<b>Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.12.2021</b>
---------------	--

**Sachverhalt:**

Nach Art. 51 Abs. 2 GO sind die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Öffentlichkeit bekanntzugeben, sobald die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Gründe für die Geheimhaltung bei folgenden Tagesordnungspunkten weggefallen sind:

**TOP 3 Neubau der Klärschlammmentwässerung in der Kläranlage Greding – LOS 1 – Vergabe der Arbeiten für die Bautechnik**

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Hans Hirschmann GmbH & Co. KG, Kästleinsmühlenstraße 16, 91757 Treuchtlingen, auf Grundlage des vorgelegten Angebots in Höhe von 770.972,50 Euro (brutto inkl. 1,5 % Nachlass) mit den Arbeiten für das LOS 1 - Bautechnik des Neubau der Klärschlammmentwässerung in der Kläranlage in Greding.

**TOP 4: Neubau der Klärschlammmentwässerung in der Kläranlage Greding – LOS 2 – Vergabe der Maschinentechnik**

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Huber SE, Industriepark Erasbach A1, 92334 Berching, auf Grundlage des vorgelegten Hauptangebot und der Nebenangebote 1 und 2 in Höhe von 368.690,56 Euro mit den Arbeiten für das LOS 2 – Maschinentechnik des Neubau der Klärschlammmentwässerung in der Kläranlage Greding. Das Nebenangebot 3 der Firma Huber SE, Berching wird nicht angenommen.

**TOP 5: Neubau Haus der Kinder – Vergabe zum Bau der Außenanlagen**

Der Stadtrat beauftragt die Firma Weißmüller aus Berg auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit dem Bau der Außenanlagen für den Neubau „Haus der Kinder“ in Greding. Die Höhe der Auftragssumme beträgt 825.861,48 Euro brutto.

**TOP 6: Sanierung Eichstätter Tor – Vergabe Zimmerer – und Dachdeckerarbeiten**

Der Stadtrat beauftragt die Firma Karch, Dietfurt mit den Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten Sanierung und Instandsetzung Eichstätter Tors in Höhe von 173.264,00 Euro brutto.

**TOP 7: Sanierung Eichstätter Tor – Vergabe Spezial- und Baumeisterarbeiten**

Der Stadtrat beauftragt die Firma Georg + Fritz Knörr GmbH, 91560 Heilsbronn mit den Spezial- und Baumeisterarbeiten Sanierung und Instandsetzung Eichstätter Tor in Höhe von 107.615,91 Euro brutto.

<b>TOP 5.</b>	<b>Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 16.12.2021</b>
---------------	---

**Sachverhalt:**

Nach Art. 51 Abs. 2 GO sind die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Öffentlichkeit bekanntzugeben, sobald die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Gründe für die Geheimhaltung bei folgenden Tagesordnungspunkten weggefallen sind:

**TOP 1: Neubau der Klärschlammmentwässerung in der Kläranlage Greding – LOS 3 – Vergabe der Elektrotechnik**

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die wenigstnehmende Firma GAT – Gesellschaft für Anlagentechnik mbH, Alte Nürnberger Str. 16 aus 93059 Regensburg, auf Grundlage des vorgelegten Angebots in Höhe von 47.236,93 Euro (brutto) mit den Arbeiten für das LOS 3 - Elektrotechnik des Neubau der Klärschlammmentwässerung in der Kläranlage in Greding.

**TOP 2: Sanierung Eichstätter Tor – Vergabe Gerüstbauarbeiten**

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Firma Karmann Gerüstbau, 85055 Ingolstadt mit den Gerüstbauarbeiten für die Sanierung und Instandsetzung des Eichstätter Tors in Höhe von 58.476,72 Euro brutto.

**TOP 3: Sanierung Eichstätter Tor – Vergabe Schreinerarbeiten**

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Firma Karl Streb GmbH, 92334 Berching mit den Schreinerarbeiten Sanierung und Instandsetzung Eichstätter Tors in Höhe von 53.162,06 Euro brutto.

<b>TOP 6.</b>	<b>Innerstädtischer Sanierungsbereich "Georg-Jobst-Gasse" in Greding - Vorstellung der Standortkonzepte</b>
---------------	---

**Sachverhalt:**

Das Büro Obermeyer, Koch und Partner aus München wurde mit den Planungen für den Bebauungsplan Nr. 44 "Innerstädtischer Sanierungsbereich - Georg-Jobst-Gasse" in Greding beauftragt.

Für die Grundlage eines Bebauungsplanes wurde im Vorfeld verschieden Standortkonzepte ausgearbeitet und am 15.07.2021 dem Stadtrat vorgestellt. Die Unterlagen wurden den Stadtratsmitgliedern zur weiteren Beratung zur Verfügung gestellt.

Der Architekt Markus Rudolph vom beauftragten Büro wird nochmals die Konzepte (insbesondere die Varianten 1 und 4) vorstellen und offene Fragen klären.

**Diskussionsverlauf:**

Bürgermeister Preischl ergänzte zu den Ausführungen von Herrn Rudolph, dass es zum jetzigen Zeitpunkt um eine Grundordnung in diesem Areal gehe. Mit einer der beiden Varianten (1 oder 4) soll ein Bebauungsplan entwickelt werden.

Auf Nachfrage von zweitem Bürgermeister Brigl teilte Herr Rudolph mit, dass die Flächen der Erschließung in das städtische Eigentum übergehen müssten. Dies würde vom Landratsamt so gefordert und habe natürlich auch große Vorteile für die Eigentümer.

Stadtrat Schmauser wollte die Höhe der Gebäude festlegen und fragte nach der Anzahl der künftigen Einwohner in diesem Gebiet. Außerdem befürchtete er ein hohes Verkehrsaufkommen für die Georg-Jobst-Gasse und wollte wissen, ob diese dafür geeignet sei.

Herr Rudolph erwiderte, dass nach den jetzigen Planungen rund 20 Häuser entstehen könnten. Er rechne mit maximal 100 zusätzlichen Einwohnern. Die Erschließung sei nur über die Georg-Jobst-Gasse machbar. Bezüglich des Verkehrsaufkommens habe er keine Bedenken. Für eine absolute Sicherheit wäre ein Verkehrsgutachten erforderlich.

Stadtrat Dintner führte aus, dass ihm die Akzeptanz der Eigentümer sehr wichtig sei. Er favorisiere die Variante 1 aufgrund der engeren Bebauung.

Stadtrat Sorgatz wollte wissen, ob es Überlegungen zu den Themen Stellplätze, Tiefgarage und zentrales Heizwerk gäbe.

Herr Rudolph stellte fest, dass eine Tiefgarage die Wohnqualität deutlich verbessern würde und einen großen Mehrwert für die Eigentümer darstelle. Dem gegenüber stehen natürlich höhere Kosten. Anhand der Variante 2 habe das Büro auch die Möglichkeit der Stellplätze erarbeitet. Grundsätzlich seien diese auch überirdisch möglich.

Bürgermeister Preischl ergänzte, dass die zu beauftragende Studie für ein mögliches Nahwärmenetz in der Innenstadt auch dieses Areal beinhalte.

Stadträtin Nuber plädierte dafür, das Areal zusammen mit den Eigentümern zu entwickeln und wollte wissen, welche Variante für eine schrittweise Umsetzung besser geeignet sei.

Herr Rudolph entgegnete, dass das Büro grundsätzlich die Eigentumsverhältnisse – soweit möglich – berücksichtigt habe. Für eine schrittweise Umsetzung sei eventuell Variante 1 besser geeignet.

Bürgermeister Preischl machte deutlich, dass in den nächsten Schritten eine enge Abstimmung mit den Eigentümern erfolgen müsse. Dabei würden so grundlegende Dinge wie Zufahrt, Stellplätze und konkrete Festsetzungen des Bebauungsplans abgestimmt.

Stadtrat Schmidt wollte vor einer Entscheidung zunächst weitere Gespräche mit den Eigentümern.

Herr Rudolph erwiderte, dass eine Ausrichtung der Planung nach den alleinigen Vorgaben der Eigentümer zum jetzigen Zeitpunkt die Gefahr habe, dass die Planung scheitere und die Stadt das Heft des Handelns nicht mehr in der Hand habe.

Bürgermeister Preischl ergänzte, dass mit der Planung kein Eigentümer verpflichtet werde, am jetzigen Bestand etwas zu ändern. Gleichzeitig haben die Eigentümer mit der Planung ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten für ihre Grundstücke.

## **Beschluss:**

## **Abstimmungsergebnis: 19:1**

Der Stadtrat kann sich einen Bebauungsplan nach den Grundlagen des städtebaulichen Konzeptes 1 vorstellen und beauftragt die Verwaltung die nächsten Schritte einzuleiten.

<b>TOP 7.</b>	<b>Bauantrag auf Nutzungsänderung, Teilabbruch und Um- und Neubau eines Betriebsgebäudes in Greding</b>
---------------	---

**Sachverhalt:**

Christian Geyer aus Denkendorf hat einen Bauantrag auf Nutzungsänderung, Teilabbruch und Um- und Neubau eines Betriebsgebäudes auf dem Grundstück Kraftsbucher Str. 10, Flur-Nr. 642/4, Gem. Greding, eingereicht.

In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 27.04.2021 wurde bereits eine Überplanung des Areals mit den verschiedenen Bauabschnitten vorgestellt.

Um den beantragten Neubau realisieren zu können wird das bestehende Gebäude bis zum Keller abgerissen. Das EG und OG wird neu aufgebaut.

Der L-förmige Baukörper hat eine Grundabmessung von rund 54,00 m x 27,03 m bzw. 18,60 m an der westlichen Gebäudeseite. Das Gebäude soll mit einem Pultdach, Dachneigung 6 Grad, abschließen. Der First befindet sich in einer Höhe von rund 7,80 m. An der östlichen Gebäudeseite wird ein Teil des angrenzenden Bestandsgebäudes abgetrennt und steht dann dem neuem Store als Lager- und Personalräume zur Verfügung.

Das Gebäude soll in drei Einheiten eingeteilt werden. Es sollen sich drei Konzeptstores im hochpreisigen Segment ansiedeln. Zwei Stores sind mit einer Verkaufsfläche von rund 200 m<sup>2</sup> und ein Store ist mit einer Verkaufsfläche von rund 400 m<sup>2</sup> geplant. Im Obergeschoss befinden sich Büro- und Personalräume.

Nach der Garagen- und Stellplatzverordnung (GaStellV) muss für die geplanten Verkaufsflächen eine Anzahl von 24 Stellplätze nachgewiesen werden. Auf dem Grundstück sind insgesamt 47 Stellplätze für Personal und Kunden geplant. Die Kundenparkplätze mit Grünflächen befinden sich an der südlichen Grundstücksgrenze, vor dem Gebäude.

Laut Flächennutzungsplan ist das Grundstück als Fläche für Gewerbe dargestellt. Ein Bebauungsplan existiert nicht. Die Fläche befindet sich innerhalb geschlossener Ortschaft und die Erschließung ist gesichert.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 20:0**

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Nutzungsänderung, Teilabbruch und Um- und Neubau eines Betriebsgebäudes in Greding das gemeindliche Einvernehmen.

<b>TOP 8.</b>	<b>Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Herrnsberg</b>
---------------	--

**Sachverhalt:**

Andreas Schmidt aus Herrnsberg möchte auf dem Grundstück "Geißbichl 7", Flur-Nr. 85/11, im Baugebiet "Geißbichl" in Herrnsberg ein Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage errichten.

Das geplante Einfamilienwohnhaus (EG + DG) ist mit einem Grundriss von rund 12,00 m x 9,50 m geplant und soll mit einem Satteldach, Dachneigung 40 Grad, abschließen. Die Dacheindeckung ist mit naturroten Ziegeln geplant. Der First befindet sich in einer Höhe von 7,95 m. Die Traufhöhe beträgt rund 4,00 m.

An der nördlichen Gebäudeseite ist ein Querriegel mit einer Grundabmessung von 9,00 m x 6,50 m geplant. Dieser soll wie das Hauptgebäude mit einem Satteldach, Dachneigung 40

Grad, abschließen. Der First befindet sich in einer Höhe von 7,75 m. Der Querriegel wird u.a. als Doppelgarage genutzt.

Für das Wohngebiet hat der Bebauungsplan Nr. 2 „Geißbichl“ in Herrnsberg Gültigkeit.

Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig, wenn der Bauwerber sein Vorhaben, wie geplant, errichten möchten:

1. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bezüglich des Kniestockes von 0,25 m. Geplant ist ein Kniestock von 0,75 m.

2. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenze von Garagen, offenen Stellplätzen und deren Zufahrt. Die Garage mit Zufahrt überschreitet die Baugrenze nach Süden um ca. 50 m<sup>2</sup>

Gleichgeartete Befreiungen wurden bereits im Baugebiet erteilt.

Die Erschließung des Grundstückes ist gesichert.

### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 19:0**

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Herrnsberg das gemeindliche Einvernehmen.

Die benötigten Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes werden erteilt.

Stadtrat Markus Schneider war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

## **TOP 9. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge**

### **Sachverhalt:**

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Josef Geyer, Bauantrag auf Nutzungsänderung auf Umnutzung einer Arztpraxis und eines Büros zu drei Wohneinheiten in Greding
- Jennifer Schmidt, Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und einer Doppelgarage in Untermässing
- Bernd Melke, Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Untermässing
- Alzbeta und Andre Rupp, Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Untermässing

## **TOP 10. Örtliche Rechnungsprüfung 2020**

### **Sachverhalt:**

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl stellt den Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung für das Jahr 2020 vor. Die Prüfung fand am 03. November 2020 im Rathaus statt.



**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 19:0**

1. Die Jahresrechnung für das Jahr 2020 wird festgestellt.
2. Für die Jahresrechnung 2020 wird dem Ersten Bürgermeister die Entlastung erteilt.

Bürgermeister Preischl enthielt sich wegen persönlicher Beteiligung der Beratung und Abstimmung.

**TOP 11. Jahresabschluss der Altmühl-Jura GmbH 2020**

**Sachverhalt:**

Die Stadt Greding ist mit 6.400 Euro (8,33 %) an der Altmühl-Jura GmbH beteiligt.

Im gleichen Umfang sind auch die Kommunen Beilngries, Berching, Dietfurt, Breitenbrunn, Denkendorf, Mindelstetten, Kinding, Titting, Altmannstein, Kipfenberg und Walting beteiligt.

Vom Steuerberater Ulrich Zucker aus Beilngries wurde der Stadt Greding die Bilanz 2020 und die Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 der Altmühl-Jura-GmbH vorgelegt.

Die Bilanzsumme beträgt 56.610,73 Euro. Das Jahresergebnis 2020 schließt mit einem Gewinn von 2.929,25 Euro (Vorjahr: Gewinn von 8.156,47 Euro) ab. Dieser wird auf die Rechnung 2021 vorgetragen.

Bürgermeister Manfred Preischl kann bei Bedarf weitere Auskünfte zu den Aktivitäten der Altmühl-Jura GmbH geben.

Der Jahresabschluss kann jederzeit in der Verwaltung eingesehen werden.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 18:0**

Der Stadtrat bestätigt die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung:

1. Der Jahresabschluss der Altmühl-Jura GmbH, Am Ludwigskanal 2, 92339 Beilngries, für das Geschäftsjahr 01.01.2020 – 31.12.2020 mit einem Jahresüberschuss von 2.929,25 Euro und einer Bilanzsumme von 56.610,73 Euro wird festgestellt und genehmigt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.929,25 Euro wird auf die neue Rechnung 2021 vorgetragen.
3. Den Geschäftsführern, Herrn Manfred Preischl (01.01.2020-27.07.2020) und Herrn Andreas Brigl (28.07.2020-31.12.2020), wird uneingeschränkt Entlastung erteilt.

Bürgermeister Preischl und zweiter Bürgermeister Brigl enthielten sich wegen persönlicher Beteiligung der Beratung und Abstimmung. Die Sitzung leitete zu diesem TOP Stadtrat Dintner.

**TOP 12.**

**Hallenbad Greding - Neubau Außenbecken - Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**

Für die Ertüchtigung des Außenbereichs beauftragte der Stadtrat in der Sitzung vom 17.10.2019 die Verwaltung die weiteren notwendigen Schritte in die Wege zu leiten. Die favorisierte Variante 1 mit 105 m<sup>2</sup> Wasserflächen sollte dabei die Grundlage für die folgende Planungs- und Angebotsphase bilden. Allerdings ergab eine detailliertere Kostenberechnung für Variante 1 eine Baukostensumme in Höhe von 593.000,00 Euro brutto. In einer weiteren Sitzung des Stadtrates am 19.05.2020 wurde eine weniger aufwendige Planungsvariante mit 78 m<sup>2</sup> Wasserfläche vorgestellt und durch das Gremium gebilligt. Die Kostenberechnung für diese neueste Variante betrug 447.321,00 Euro brutto. Die Umsetzung wurde jedoch aufgrund der damaligen Haushaltssituation zurückgestellt. Das bestehende Becken wurde nochmals in Eigenleistung für die anstehende Saison renoviert.

Bereits im März 2020 führte das Bauamt eine beschränkte Ausschreibung für einen Beckenneubau in Edelstahl, auf Basis der neuesten Planungsvariante mit 78 m<sup>2</sup> Wasserfläche, durch. Die ausgeschriebene Leistung wurde als Generalunternehmerleistung beschrieben. Es waren im Vorfeld fünf Bewerber angefragt worden, diese hatten ihr Interesse bekundet. Die Firma Berndorf Bäderbau Deutschland GmbH aus Breitscheid reichte als einziger Bieter ein Angebot ein. Nach Prüfung und Wertung ergab sich nach Abzug aller Nachlässe eine Angebotssumme von 446.385,64 Euro brutto. Aufgrund der Teuerungsrate bei Material- und Lohnkosten in den letzten zwei Jahren ist das Gebot der Firma Berndorf Bäderbau auf aktuell 529.260,00 Euro brutto gestiegen. Der Bieter ist nach wie vor an der Projektumsetzung interessiert. Eine mögliche Beauftragung kann erst nach Genehmigung des Haushalts 2022 erfolgen.

Wie bereits angeregt und diskutiert, ist die Verlagerung der Beckenanlage weiter nach Süden technisch möglich. Dies würde aber höhere Baukosten generieren, da mehr Abbruch und Neubaumaßnahmen notwendig wären.

**Diskussionsverlauf:**

Stadtrat Sorgatz, als Sprecher des Arbeitskreises Hallenbad, führte aus, dass der Arbeitskreis befürwortet, die Erneuerung des Außenbeckens in den Haushalt 2022 aufzunehmen. Greding werde von vielen Gemeinden für ihr Hallenbad beneidet. Er habe Bewunderung für den Mut derer, die vor 50 Jahren beschlossen hätten, in Greding ein Hallenbad zu bauen. Ein Hallenbad könne nicht gewinnbringend betrieben werden und verglich dies mit den Maßnahmen der Städtebauförderung. Auch hier könne kein monetärer Gewinn erzielt werden. Mit einem Außenbecken bleibe das Greding Bad attraktiv. Die FDP-Fraktion stelle deshalb den Antrag, die Kosten der Erneuerung des Außenbeckens in den Haushalt 2022 aufzunehmen.

Bürgermeister Preischl ergänzte, dass sich der Stadtrat die Frage stellen müsse, ob das Gredinger Bad weiterhin ganzjährig genutzt werden soll. Dafür sei eine Erneuerung des Außenbeckens zwingend erforderlich. Sollte dies abgelehnt werden, sinke die Attraktivität und damit die Besucherzahlen.

Zweiter Bürgermeister Brigl vertrat die Auffassung, dass Greding ein Hallenbad mit einem sehr attraktiven Saunabereich betreibe. Die befürworte er ausdrücklich. Fraglich sei jedoch, ob durch den Außenbereich das Hallenbad für die Sommermonate attraktiv gehalten werde. Deshalb plädiere er dafür darüber nochmals nachzudenken, die Entscheidung zu vertagen und erst die Haushaltsberatungen für 2022 abzuwarten. Die große Außenfläche am Hallenbad und der Altstadtparkplatz seien wertvolles Potenzial für Entwicklungen in der Nähe der Altstadt.

Herr Rabl äußerte, dass das Außenbecken für das gesamte Bad absolut notwendig sei. Er sei überrascht, wieviel Zulauf gerade im Sommer vorhanden sei. Besonders attraktiv sei dabei die Mischnutzung innen und außen.

Bürgermeister Preischl ergänzte, dass die Zielgruppe des Freizeitbades in erster Linie Familien mit Kleinkinder sei.

Stadtrat Miehl sprach sich im Namen der FW-Fraktion für die Erneuerung des Außenbeckens aus. Vom Standort sehe er bei einer Verschiebung Richtung Süden große Vorteile, selbst bei Mehrkosten.

Stadträtin Holzmann fügte hinzu, dass durch die vielen Neubaugebiete auch viele junge Familien nach Greding kämen. Auch aus diesem Grund solle der Außenbereich erhalten werden.

Stadtrat Schmidt sah keine Notwendigkeit, den Außenbereich zu erhalten. Im Sommer könne Greding mit anderen Bädern nicht konkurrieren. Eine Besichtigung des Bades habe gezeigt, dass in den nächsten Jahren weitere große Investitionen im Unterhalt erforderlich seien. Diese dürften nicht außer Acht gelassen werden.

Stadtrat Markus Schneider betonte, dass die Vertagung der Entscheidung aus dem Jahre 2019 bereits Mehrkosten von rund 80.000,-- Euro bedeuten würde. Es sei ein Fehler gewesen, die Entscheidung 2019 nicht zu treffen. Deshalb sollte dies heute geschehen.

## **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 12:8**

Der Stadtrat beschließt, dass das Außenbecken am Freizeitbad erneuert wird. Die Haushaltsmittel dafür sollen in den Haushalt 2022 eingeplant werden. Für eine Verlegung des Standortes weiter in den Süden werden die Kosten ermittelt.

## **TOP 13. Mitteilungen und Anfragen**

### **Sachverhalt:**

#### **Impfen in Greding**

Bürgermeister Preischl teilte mit, dass die Impfstation im Gredoniaheim eine „Erfolgsgeschichte“ sei. Inzwischen seien dort 924 Erstimpfungen, 926 Zweitimpfungen und 923 Booster-Impfungen durchgeführt worden. Er dankte allen, die dies ermöglicht und organisiert haben. Besonderer Dank gilt dabei Stefan Viergutz, der die Impfstation vor Ort für die Stadt Greding betreut habe.

Greding, 11.03.2022

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl  
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer